

Flächennutzungsplan weiter heißes Thema in Beeskow

Wahrscheinlich noch mal zurück in Ausschüsse

Beeskow. Die Auslegung des geänderten Flächennutzungsplanes der Stadt Beeskow ist ein Thema der heutigen Sitzung der Beeskower Stadtverordneten. Zweifelhaft jedoch, ob es wirklich zum Beschluß kommt. Nach dem jetzigen Plan ist die von den Stadtverordneten im September beschlossene Nutzungsänderung eines Grundstückes unmittelbar hinter dem Bahnübergang am Oegelner Bahnhof nicht berücksichtigt. Als Grund gab Baudezernent Knut Krüger gestern einen Einspruch der Raumordnungsbehörde an, den er auf der Stadtverordnetenversammlung auch begründen will.

Damit wollen sich jedoch zumindest die Fraktionen der SPD und der CDU nicht zufriedengeben. Abgeordneter Gerhard Möller (CDU): „Da

keine andere Kommune betroffen ist, glaube ich nicht, daß uns die Raumordnungsbehörde etwas vorschreiben kann. Deshalb pochen wir auf die Ausweisung als Mischgebiet, die die geplante Investition der Firma Sztankovics ermöglicht.“ Geplant sind ein Bürogebäude mit zwei Wohnungen und eine Kandelaberausstellungsfläche. Dies soll ermöglicht werden, um einen attraktiven Ortseingang für Beeskow zu schaffen. Außerdem will das mittelständische Unternehmen weitere Arbeitsplätze in Beeskow schaffen. Die Gegner berufen sich darauf, daß die Bahnlinie eine natürliche Bebauungsgrenze für Beeskow darstelle, die man nicht verwischen darf. Auch Gründe des Naturschutzes wurden in der Diskussion im vergangenen Jahr angeführt.